

Nahrungsfaserzufuhr bei Kindern mit Phenylketonurie (PKU)

Ryter Anita und Neuenschwander Elisabeth

HF Ausbildung in Ernährungsberatung

Kurs ERB 05-05

Die Diplomarbeit wurde an der Berner Fachhochschule im Fachbereich Gesundheit durchgeführt

Themenwahl

Die Phenylketonurie (PKU) ist eine autosomal-rezessiv vererbte Stoffwechselerkrankung, bei der die Aminosäure Phenylalanin nur in geringen Mengen abgebaut werden kann. Patienten mit PKU müssen daher eine strikt eiweissarme Diät befolgen. Die Einnahme verschiedener nahrungsfaserreiche Produkte (z.B. Vollkornprodukte) ist stark eingeschränkt. Nahrungsfasern werden in der Literatur eine positive Wirkung auf die Gesundheit zugeschrieben. Daher stellte sich die Frage, ob Kinder mit PKU ihren Bedarf an Nahrungsfasern decken können. Entsprechende Literatur fehlt.

Fragestellung / Zielsetzung

Wie hoch ist die Nahrungsfaserzufuhr von 4-12-jährigen Kindern mit PKU, entspricht diese den Empfehlungen der DACH-Referenzwerte und falls nicht, wie könnte sie mit allgemeinen Empfehlungen optimiert werden?

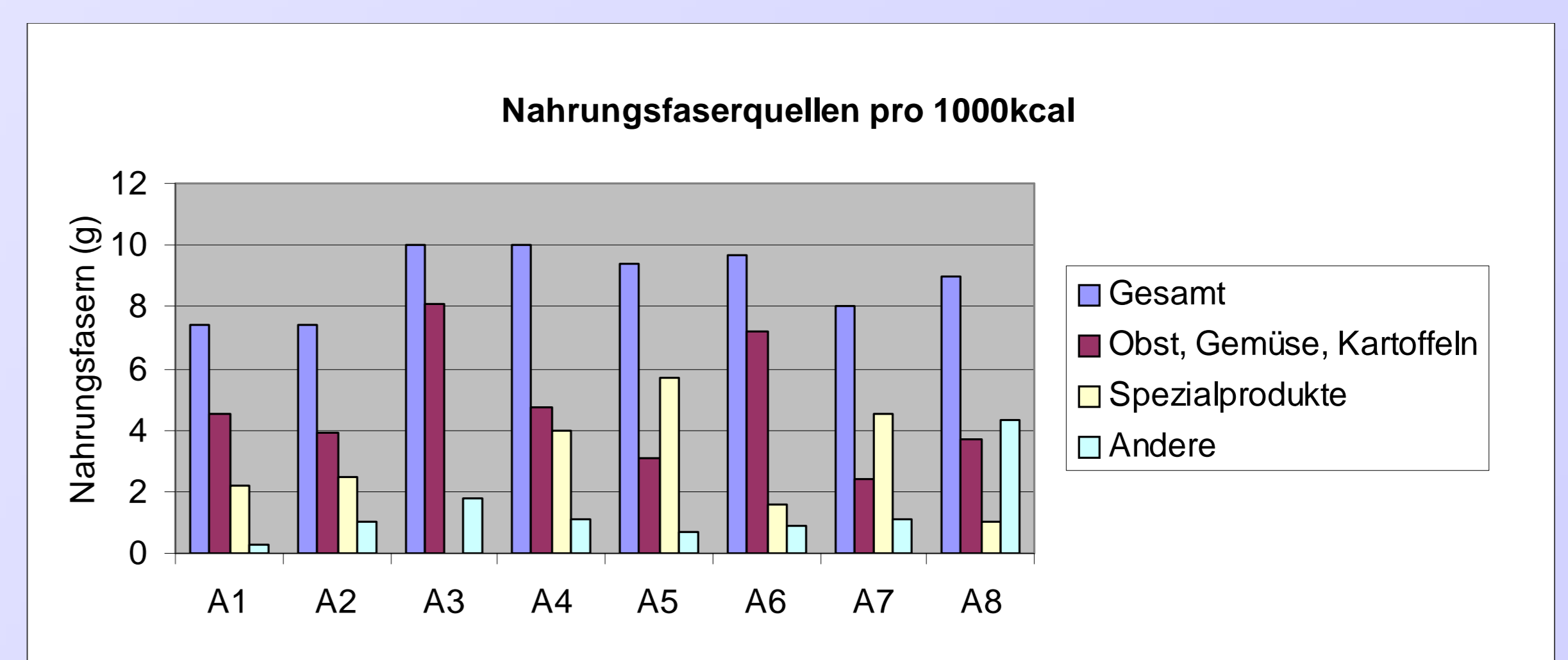
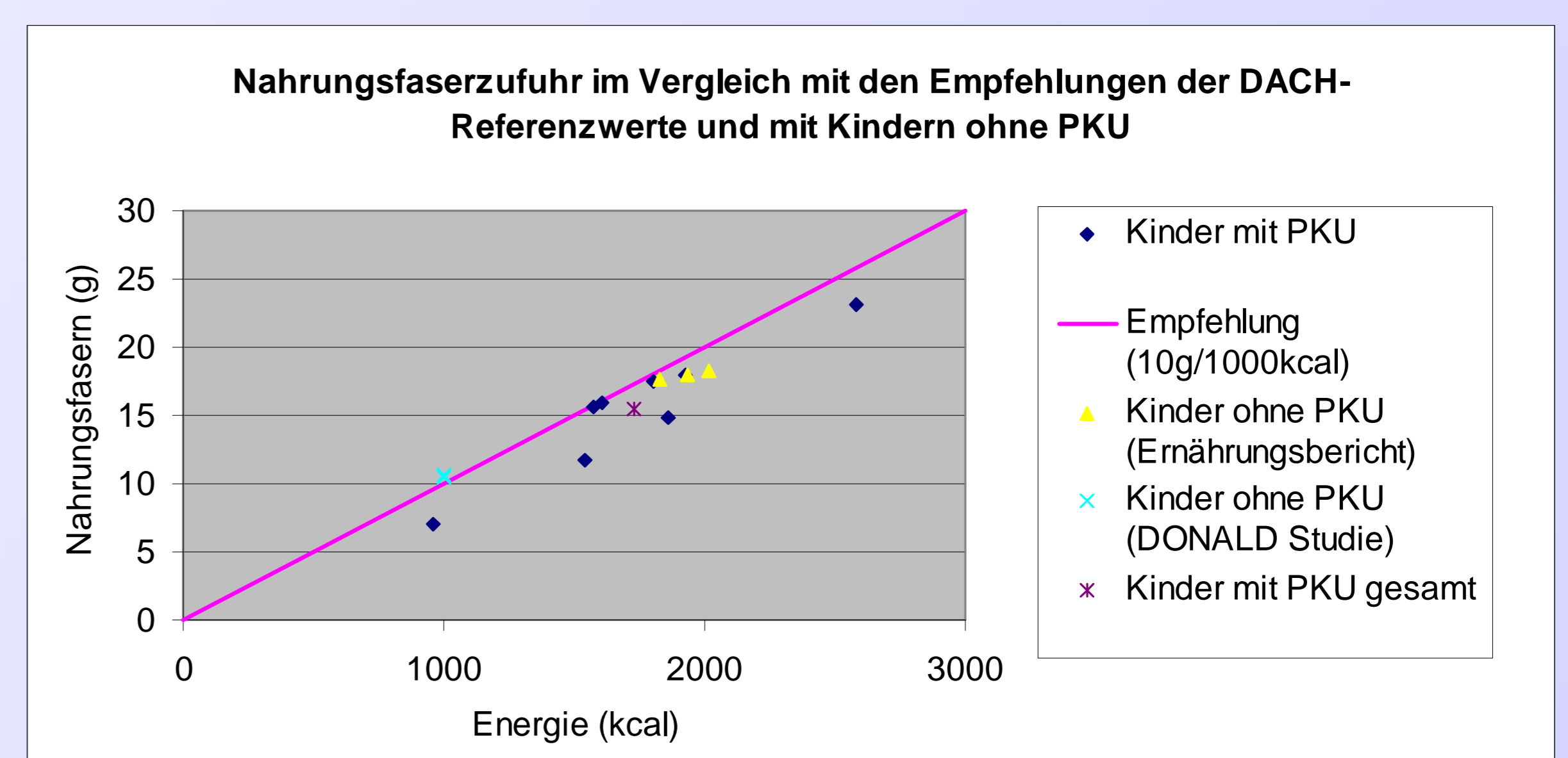
Folgende Teilziele wurden definiert:

1. Erfassen und Beurteilen der Nahrungsfaserzufuhr von mindestens 10 Kindern mit PKU im Alter zwischen 4 und 12 Jahren
2. Die Nahrungsfaserzufuhr von PKU-Betroffenen mit derjenigen von Kindern ohne PKU vergleichen und Unterschiede aufzeigen
3. Allgemeine Empfehlungen zur Optimierung der Nahrungsfaserzufuhr von Kindern mit PKU formulieren

Vorgehen / Methodik

- Ø Rekrutierung: Anfrage bei zwei Interessengemeinschaften für PKU (CHIP, APEP) und den Fachberatern
- Ø Erfassung der Nahrungsfaserzufuhr: 7-tägiges Essprotokoll
- Ø Berechnung der Protokolle: Anhand der Schweizer Nährwerttabelle, der Lebensmittel-tabelle für die Praxis sowie speziellen Tabellen der Firmen Milupa und SHS
- Ø Auswertung der Daten: Ergebnisvergleich mit der Empfehlung der DACH-Referenzwerte (10g Nahrungsfasern pro 1000kcal) und der Nahrungsfaserzufuhr von Kindern ohne PKU (Quellen: Fünfter Schweizerischer Ernährungsbericht 2005 und DONALD Studie)

Resultate



Weitere Resultate

- Ø Nahrungsfaserzufuhr nimmt mit dem Alter tendenziell zu
- Ø Kein Zusammenhang zwischen Phenylalanin-Toleranz und Nahrungsfaserzufuhr

Diskussion

- Ø Deckung des Nahrungsfaserbedarfs: Gemüse, Obst, Kartoffeln, Spezial- und Getreideprodukte
- Ø Unterschiede aufzeigen: War nicht möglich, da keine absoluten Zahlen zu den Nahrungsfaserquellen vorliegen
- Ø Optimierung der Nahrungsfaserzufuhr: Allgemeine Empfehlungen wurden formuliert und den Teilnehmenden in Form von Merkblättern abgegeben